



Empfehlungen zur Projektarbeit im Master-Studiengang Psychologie

- Projektarbeiten sind in der Regel Vorarbeiten für die Masterarbeit. In der Projektarbeit soll eine Untersuchungsfrage in die aktuelle Forschungslandschaft eingebettet und in einen Versuchsplan umgesetzt werden. In einer Projektarbeit kann auch die Einarbeitung in eine spezifische Untersuchungstechnik dokumentiert werden (elektrophysiologische Verfahren, spezifische klinische Verfahren, spezifische experimentelle Verfahren, Simulationstechniken, etc.). In einem solchen Fall steht nicht eine konkrete Untersuchungsfrage, sondern eine spezifische Untersuchungsmethode im Vordergrund der Projektarbeit.
- Ist eine Projektarbeit als Vorarbeit zu einer empirischen Untersuchung (Masterarbeit) konzipiert, so sollte im Rahmen der Arbeit die relevante Literatur gesichtet, die aktuelle Forschungslage dokumentiert und im Hinblick auf die eigene Untersuchungsfrage dargestellt und eingegrenzt werden. Der theoretische Hintergrund der eigenen Fragestellung ist dabei herauszuarbeiten und es sollte aufgezeigt werden, welche Relevanz die eigene Untersuchung besitzt. Anders ausgedrückt, in der Projektarbeit sollte deutlich werden, welche Erkenntnisse man durch die geplante Untersuchung gewinnen möchte. Schließlich sollte die Arbeit die geplante empirische Untersuchung soweit konkretisieren, dass sie im Anschluss unmittelbar realisiert werden kann. Ggf. kann die Projektarbeit dazu bereits auch Aspekte der konkreten Vorbereitung einer empirischen Untersuchung beinhalten.
- Dokumentiert die Projektarbeit die Einarbeitung in eine spezifische Untersuchungsmethode, so muss aus der Arbeit ersichtlich werden, dass die Methode beherrscht wird und im Rahmen einer Masterarbeit angewendet werden kann. Die Kriterien für die Beherrschung einer Untersuchungsmethode oder -technik muss jeweils vom Betreuer/von der Betreuerin der Projektarbeit festgelegt werden (Untersuchungsprotokolle, Datensätze, Prüfungsleistungen etc.).
- Projektarbeiten, die als Vorarbeiten zu einer theoretischen Masterarbeit konzipiert sind, bestehen analog zu den empirisch orientierten Arbeiten aus einer Literaturanalyse bzw. Darstellung der aktuellen Forschungslage und einer Darstellung der offenen Fragen. An die Stelle der Konkretisierung eines Versuchsplanes tritt im Falle einer theoretischen Arbeit die Konkretisierung der theoretischen Fragen und des methodischen Vorgehens, die dann Aufgabe der anschließenden Masterarbeit sein sollen.
- Studierende sollten spätestens zu Beginn der Veranstaltung „Projektarbeit II“ (WiSe) ein Thema aus einer Reihe von Vorschlägen der jeweiligen Betreuer auswählen. Wenn sie sich für eine Untersuchungsfrage entschieden haben, sollten sie auf ca. zwei Seiten diese beschreiben und die geplante Struktur der Projektarbeit skizzieren. Die Bearbeitungszeit für die Projektarbeit (ca. 1 Semester) beginnt, wenn das zweiseitige Proposal vom Betreuer/von der Betreuerin akzeptiert ist. Die Projektarbeit sollte i.d.R. nicht mehr als 30 Seiten umfassen. Mit Beginn der Projektarbeit nehmen die Studierenden auch an den Begleitseminaren zur Master-Arbeit der jeweiligen Arbeitseinheit teil.
- Die Projektarbeit ist innerhalb von sechs Wochen durch den Betreuer zu bewerten (bestanden vs. nicht bestanden, keine Note). Das Ergebnis der Bewertung wird mit der Studierenden/dem Studierenden besprochen. Wenn die Arbeit mit Auflagen akzeptiert wird, ist innerhalb von vier Wochen eine überarbeitete Form der Projektarbeit vorzulegen. Ist die Arbeit wie vorgelegt akzeptiert, kann mit der Realisierung der Untersuchung für die Masterarbeit begonnen werden. Wird die Arbeit wegen zu großer Mängel nicht akzeptiert, gilt sie als nicht bestanden und muss wiederholt werden.